

König von Zion, der auf dem Esel reitet; Der weiß mit Sünde, Tod und Hölle umzugehen, das ist der Sündentödter, der Todwürger und der Höllenfresser; Den laß mit solchen Sachen schaffen, und lege deine Werke an deinen Nächsten, daß du damit ein gewisses Zeichen des Glaubens an den Heiland und Sündentödter habest.

32. „Durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist, daß Alles, was man siehet, aus nichts geworden ist.“ Ebr. 11, 3.

Gottes Natur ist, daß er aus Nichts Etwas macht. Darum, wer noch nicht Nichts ist, aus dem kann Gott auch nichts machen. Die Menschen aber machen aus Etwas Etwas; das ist aber lauter unnütz Werk. Darum nimmt Gott nicht auf, denn die Verlassenen, macht nicht gesund, denn die Kranken, macht nicht sehend, denn die Blinden, macht nicht lebendig, denn die Todten, macht nicht fromm, denn die Sünder, macht nicht weise, denn die Unweisen. Kurz: Er erbarmet sich nicht, denn der Glenden, und giebt nicht Gnade, denn denen, die in Ungnade sind. Daher kann kein Hoffärtiger, Heiliger, Weiser oder Gerechter Gottes Materie werden und Gottes Werk in sich erlangen, sondern bleibt in seinem eigenen Werk und macht einen erdichteten, scheinenden, falschen, gefärbten Heiligen aus sich selber, das ist, einen Heuchler.

33. „Aus Gnaden seid ihr selig geworden durch den Glauben, und dasselbe nicht aus euch, Gottes Gabe ist es. Nicht aus den Werken, auf daß sich nicht Jemand rühme.“ Eph. 2, 8 u. 9.

Es bleibet immer im Herzen stecken, daß wir nicht wollen gar nichts sein, und daß wir nicht wollen, daß Christus allein alles solle gethan haben; sondern wir wollen sters die Hand mit im Spiele haben, und so viel thun und Gott dienen, daß Gott müsse uns ansehen und um desselben willen die Sünde vergeben und gnädig sein; und das soll doch und kann nicht sein; denn damit geht der ganze